

Verwendung von Streusalz im Stadtgebiet

Zusammenfassung zum Antrag der GOL und zur Stellungnahme auf die Verwaltungsvorlage

Kern unseres Antrags ist die sparsame Verwendung von Tausalz.

Grund für den sparsamen und differenzierten Gebrauch von Tausalz sind die erheblichen schädlichen Nebenwirkungen auf

- Straßenbegleitgrün und Böden,
- Grundwasser,
- Bauwerke (insbesondere aus Stahlbeton),
- Fahrzeuge (Korrosion).

Das Bayerische Straßen- und Wegegesetz und die Oberste Baubehörde machen keine Vorgabe bei der Streumittelwahl und stellen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht die Art und Weise, wie und wo geräumt oder gestreut wird, weitgehend ins Ermessen der Verkehrssicherungspflichtigen.

Um die Umwelt zu schonen und langfristig Folgekosten durch Salzschäden zu begrenzen, sollte auch in Aibling - nach den Regeln des differenzierten Winterdienstes – die folgende Rangfolge gelten:

1. Mechanische Räumung
2. Streuen mit abstumpfenden Streumitteln
3. Verwendung von Tausalz

Letzteres aber nur in wirklich verkehrswichtigen Bereichen, an Gefahrenstellen und wenn aufgrund der Witterungslage mit Blitzeis gerechnet werden muss - und zu den verkehrswichtigen Bereichen gehören definitiv nicht Nebenstraßen wie z.B. die Vogelweidstraße, die Mühlmoosstraße oder die Schwimmbadstraße.

Diese Vorgehensweise erfordert vielleicht etwas mehr Mühe und Achtsamkeit, spart aber langfristig Kosten und schont die Umwelt.

Ich glaube, unser Bauhof hat für diese Vorgehensweise kompetentes Personal und wäre gut dafür ausgerüstet.

Ich beziehe mich damit ausdrücklich auf das Umweltbundesamt und den Vorsitzenden des Verkehrsausschusses im Bundestag, Dr. Anton Hofreiter.

Stadtrat, 31. Januar 2013

Anita Fuchs

Umweltreferentin